

1  
Wilna d. 13. März 1816.

Mit beglückenden Initio würde ich bey Ihnen, würdigster Freund! mein Andenken schon längst zu erneuern gesucht haben, hätte nicht der verhungerte Dracon derselben mich bedenklich gemacht. Nun aber, da ich Hoffnung habe, daß bald ein korrektes und reines Abdruck derselben und ihrer Fortsetzung erfolgen werde, sende ich sie Ihnen in der angenehmen Erwartung, daß Ihre Zeit es erlaube, mir freundschaftliche Erinnerungen darüber mitzutheilen, die ich bestens zu benutzen gedenke. Überdem erhalten Sie ein Manuscript von mir, das in Riga gedruckt werden soll, und von Ihrer Akademie das Imprimatur nöthig hat. Es verhandelt gehässige Anklagen der Philosophie überhaupt, und der deutschen Philosophie insbesondere, dem Publikum von einem Manne vorgelegt, den die Polen für einen riesenmäßigen Philosophen, und für ihren Sprecher in Sachen der Nationalkultur zu halten gewohnt sind; es bekämpft also hässliche und äußerst schädliche Nationalvorurtheile, und will auch einige Ansprüche auf wissenschaftlichen Werth machen. Sie würden mir, würdigster Freund! eine große Gefälligkeit erzeigen,



1810. 11. 6. Berlin

wenn Sie dem Manuskripte zu dem Imprimatur recht sehr bald behülflich seyn  
könnten, da es der französischen Uebersetzung wegen schon fast zu lange pri-  
vatist hat. Dass ich meinen hiesigen Kollegen die Censur desselben schon  
nicht anmuthen kann, versteht sich.

Unser Goethe, mein wahrer Hausfreund und Genosse, empfiehlt  
sich Ihnen, und verspricht mir nächstem Ihnen, ich weiss recht freund-  
schaftlich, und ich glaube auch viel, zu antworten. Wir freuen uns Ih-  
rer litterarischen Sendungen jedesmal, und preisen Ihre männliche litte-  
rarische Thätigkeit nach Verdienst bey jeder Gelegenheit. Achtung und  
Liebe von

Ihren

allen Freunde H. Abicht

Abicht hat auch 6 Bogen geschrieben.